



Natura 2000  
**DE-5504-305**  
**Kyllquellgebiet**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

<b>Auftraggeber:</b>	Kreis Euskirchen
<b>Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:</b>	Frau Rebekka Vogel
Ansprechpartner Wald und Holz NRW:	Herr Kurt Wingenbach
Bearbeiter:	Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V. Steinfelder Str. 10 53947 Nettersheim  M.Sc. Svenja Luther, Dipl. Biogeogr. Stefan Meisberger, M.Sc. Martine Koob
Datum:	20.04.2023

## Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5504-305, Kyllquellgebiet.....	3
2	Organisatorische Fragen .....	4
3	Bestand .....	5
A.3.1	Lebensräume und Arten .....	5
A.3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen) ....	5
A.3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes.....	5
A.3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes .....	6
A.3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	6
A.3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume .....	7
A.3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	7
A.3.1.3.2	Geschützte Biotop nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	7
A.3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten .....	8
A.3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) 8	
A.3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie .....	9
A.3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	9
A.3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	9
A.3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	10
4	Bewertung und Ziele.....	11
A.4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	11
A.4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	11
A.4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	11
A.4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.	11
A.4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten	13
5	Maßnahmen .....	14
A.5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	14
A.5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	15

A.5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten.....	18
6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung .....	19
7	Weitere Informationsquellen .....	20
A.7.1	Internet-Links .....	20
A.7.2	Literatur / Quellen.....	20

## 1 Kurzcharakteristik DE-5504-305, Kyllquellgebiet

**Fläche (ha):** 81,25 ha

**Ort(e):** Udenbreth, Frauenkron

**Kreis(e):** Euskirchen

**Kurzcharakterisierung:** Naturnahe Fließgewässer mit einem Mosaik aus Weichholzauenwäldern, feuchten Hochstaudenfluren, Nasswiesen, abgelegenen Berg-Mähwiesen und vereinzelt Borstgrasrasen prägen das Gebiet, welches umgeben von großflächigen Nadelholzforsten ist.

Die Quellzuflüsse zur Kyll verlaufen weitgehend im Udenbrether Wald und in sehr abgeschiedener Lage im grenznahen Bereich zu Belgien. Die meisten Zuflüsse zur Kyll, sowie die Kyll selbst, sind naturnah mit struktureichem Bachbett und Gehölzbeständen Ufern sowie artenreicher Bachfauna. Sie fließen durch frühe Sukzessionsstadien von standortgerechtem Auwald, Nasswiesenbrachen oder entlang von extensiv genutztem Grünland. Kleine Nebenzuflüsse sind z. T. noch durch Fichtenaufforstungen beeinträchtigt. Die schmalen Bachauen weisen feuchte bis nasse, z. T. anmoorige Standorte auf, auf denen Feuchtwiesen, artenreiche Braunseggensümpfe, Waldsimsenriede, feuchte Hochstaudenfluren, Bärwurzweidenfragmente, stellenweise Borstgrasrasen und durchgehend Erlen-Auwälder stocken.

## **2 Organisatorische Fragen**

### **Einleitendes Fachgespräch am 04.09.2019:**

LANUV: Herr Dr. Hetzel

Landesbetrieb Wald & Holz: Herr Wingenbach

Bezirksregierung Köln: Frau Welsing

Kreis Euskirchen (federführend): Frau Budde

Biologische Station im Kreis Euskirchen: Frau Schmitz, Frau Koob, Herr Meisberger

Die Inhalte des vorliegenden Maßnahmenkonzeptes fußen auf den Gesprächsinhalten und Abstimmungen des Einleitenden Fachgesprächs, die in einem Protokoll zusammengefasst wurden.

### **Hinweise zu naturschutz- und forstrechtlicher Einordnung:**

Beim Maßnahmenkonzept handelt es sich um eine Angebotsplanung, die ggf. notwendige Genehmigungsverfahren nicht ersetzt.

### **Planungsstand:**

Das vorliegende Maßnahmenkonzept spiegelt den Planungsstand nach Einarbeitung von Anmerkungen/Kommentare/Änderungswünsche der Behörden (konkret: der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Euskirchen, der Oberen Naturschutzbehörde, Bezirksregierung Köln, Referat 51 Naturschutz, des Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Team Waldnaturschutz und des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) wider.

Zukünftig sollten alle das Gebiet betreffenden Planungen in einem MAKO zusammengeführt werden.

### 3 Bestand

#### A.3.1 Lebensräume und Arten

##### A.3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

##### A.3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum)	0,29 ha	-
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	3,91 ha	C
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	1,13 ha	B
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410)	1,5 ha	A
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,93 ha	C
Berg-Mähwiesen (6520)	1,69 ha	B
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	9,69 ha	-
Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	0,22 ha	C
Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	18,05 ha	B

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Anmerkung zur Spalte EHZ: Der Biologischen Station im Kreis Euskirchen liegen keine aktuellen EHZ vor. Die Angaben sind dem Standard-Datenbogen (Stand Juni 2021) entnommen.

Die Veränderungen der Flächengrößen der FFH-Lebensraumtypen gegenüber den bisherigen Daten des Standarddatenbogens kommen überwiegend durch eine genauere Digitalisierung und Kartierung zustande. Die deutliche Vergrößerung des FFH-LRT 6230 resultiert aus dem 2009 abgeschlossenen Life-Projekt „Lebendige Bäche“, in dem auf einer ca. 1 ha großen Fläche erfolgreich ein Borstgrasrasen wiederhergestellt wurde.

### A.3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	0,78 ha
Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	0,78 ha

Vermutlich handelt es sich bei den beiden angegebenen FFH-Lebensraumtypen um dieselbe Fläche, die aus einer veralteten Kartierung resultiert, nicht übereinstimmend mit der FFH-Gebietsgrenze digitalisiert wurde und im Rahmen der Erstellung des forstfachlichen Beitrages zu vorliegendem Maßnahmenkonzept noch überarbeitet werden muss.

### A.3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL
Bachneunauge	vorhanden (p)	nichtziehend	C	*	Anh. II
Groppe	vorhanden (p)	nichtziehend	C	*	Anh. II
Blauschillernder Feuerfalter	vorhanden		-	1S	Anh. II, Anh. IV

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Anmerkung zur Spalte EHZ: Der Biologischen Station im Kreis Euskirchen liegen keine aktuellen EHZ vor. Die Angaben sind dem Standard-Datenbogen (Stand Juni 2021) entnommen.

Teilflächen des Gebietes zählen zu den bedeutendsten Habitaten des Blauschillernden Feuerfalters im Kreis Euskirchen. Im Rahmen des FFH-Artenmonitorings wird die Art regelmäßig erfasst. Im 2021 startenden Life-Projekt „helle Eifeltäler“ werden u. a. auch im FFH-Gebiet „Kyllquellgebiet“ Maßnahmen zur Habitatoptimierung des Blauschillernden Feuerfalters umgesetzt.



### A.3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

#### A.3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	1,2 ha
Moor- und Bruchwälder (NAC0)	0,68 ha
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	3,99 ha
Quellbereiche (NFK0)	0,03 ha
Fließgewässer (NFM0)	0,29 ha

#### A.3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Auwälder	18,84 ha
Borstgrasrasen	1,13 ha
Bruch- und Sumpfwälder	2,85 ha
Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	7,28 ha
Magerwiesen und -weiden	0,76 ha
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	6,37 ha
Quellbereiche	0,03 ha
Sümpfe	1,48 ha

#### A.3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

##### A.3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Kurzflügelige Beißschrecke	<i>Metrioptera brachyptera</i>	3	
Sumpfschrecke	<i>Stethophyma grossum</i>	2	
Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	3	
Zweigestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster boltonii</i>	3	
Lilagold-Feuerfalter	<i>Lycaena hippothoe</i>	2	
Mädesüß-Perlmutterfalter	<i>Brenthis ino</i>	3	
Braunfleckiger Perlmutterfalter	<i>Boloria selene</i>	2	
Randring-Perlmutterfalter	<i>Boloria eunomia</i>	2S	
Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>	*	
Gelbe Narzisse	<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	*S	

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

#### Hinweis:

Die Fundpunkte der Kurzflügeligen Beißschrecke, der Torf-Mosaikjungfer und der Zweigestreiften Quelljungfer sind Daten Dritter mit eingeschränkter Nutzung und werden deswegen nicht als Fundpunkte auf der Bestandskarte dargestellt / veröffentlicht.

#### A.3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Schwarzstorch			*S	Anh.I

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Der Schwarzstorch nutzt das verzweigte Bachsystem naturnaher Bäche innerhalb des Gebietes regelmäßig als Nahrungshabitat.

### A.3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

#### A.3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Im Rahmen des von 2003 bis 2009 durchgeführten Life Projektes „Lebendige Bäche in der Eifel“ wurden Maßnahmen zur Entwicklung naturnaher, strukturreicher, linear durchgängiger, sauberer Fließgewässer mit ihrer typischen bachbegleitenden Auevegetation im Kyllquellgebiet durchgeführt.

Zu den durchgeführten Maßnahmen des oben genannten Life-Projektes gehörte die Entfichtung von an das Fließgewässersystem angrenzenden Flächen. Durch diese Maßnahme wurden z. B. neue Einwanderungs- und Ausbreitungskorridore für die Tagfalter-Fauna geschaffen. Um die entfichteten Flächen zu standortgerechtem Laubwald (FFH-Waldlebensraumtypen) zu entwickeln, wurden entlang der Fließgewässer teilweise Initialpflanzungen mit bodenständigen Gehölzen vorgenommen. Größere entfichtete Flächen wurden der natürlichen Entwicklung überlassen, wobei zunächst einmalig eine Nachpflege der durch Naturverjüngungen nachgewachsenen Fichten stattgefunden hat. Bisher haben sich auf diesen Flächen erst wenige standortgerechte Laubgehölze durch Naturverjüngung entwickelt. Der Hauptgrund dafür liegt sicherlich in der hohen Wilddichte im Gebiet. Des Weiteren besteht auf den entfichteten Flächen der Bedarf einer erneuten Nachpflege der nachgewachsenen jungen Fichten, die eine Höhe von 0,5 – 6 m erreicht haben. Die entsprechende Flächenkontrolle und Nachpflege erfolgt in einem fünfjährigen Turnus.

Zur Renaturierung der Bäche wurden Wanderbarrieren, wie Verrohrungen und Wehre, entfernt und Furten eingezogen, um wieder ein durchgängiges Gewässerkontinuum für limnische Organismen herzustellen.

Des Weiteren wurde im 2009 abgeschlossenen Life-Projekt „Lebendige Eifelbäche“ berechnet, dass die Kosten für die Verlegung von Stillgewässern vom Haupt- in Nebenschluss für einige Gewässer im Gebiet im Verhältnis zur naturschutzfachlichen Verbesserung durch diese Maßnahme unverhältnismäßig hoch sind. Ggf. könnte geprüft werden, ob die Umsetzung dieser

Maßnahme für die übrigen Stillgewässer im Gebiet, die diesbzgl. bislang noch nicht untersucht worden sind, sinnvoll erscheint.

Neben dem im Life-Projekt „Lebendige Bäche“ wiederhergestellten Borstgrasrasen auf einer zuvor mit Fichten bestockten Fläche werden die im Gebiet vorhandenen Bergmähwiesen und einige Feuchtwiesen im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP) des Kreises Euskirchen bewirtschaftet.

Um in den renaturierten Aubereichen einen lichten Auwaldcharakter mit einem eng verzahnten Mosaik aus Erlen-Weiden-Auwald, feuchten Hochstaudenfluren, artenreichen Nasswiesen, Seggenriedern und Sümpfen als Lebensraum für gefährdete Arten wie z. B. Blauschillernder Feuerfalter und Schwarzstorch zu optimieren, sind stellenweise Entbuschungen und teilweise die Entnahme von aufgekommenen Jungfichten notwendig. Diese sowie weitere Maßnahmen zur Optimierung der Lebensräume innerhalb des Kyllquellgebietes werden im Rahmen des im Januar 2021 startenden Life-Projektes „helle Eifeltäler“ durchgeführt werden (Laufzeit 2021 – 2027).

#### **A.3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf**

<b>Lebensraum</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>
AT Schlagfluren, Kalamitätenflächen	Wilddichte, zu hoch (Jagd)
EA Fettwiesen	Müllablagerung (alter Hochsitz)
EE Grünlandbrachen	unerwünschte Sukzession (Naturverjüngung Fichten - entfernen)
FK Quellen	nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft) (Fichtenforst um Quellbereich)
KA Feuchte (nasse) Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren	Beschattung, zu stark (Fichtenforst steht zu nah am Ufer)

## 4 Bewertung und Ziele

### A.4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Die Quellzuflüsse zur Kyll sind naturnahe Bachläufe mit Unterwasservegetation und typischer Bachfauna sowie wertvollen Feuchtbereichen in der Aue. Lebensräume gemäß FFH-Richtlinie sind in der Aue vor allem die gut ausgeprägten Bergmähwiesen, die feuchten Hochstaudenfluren und die Erlen-Auenwälder. Daneben gibt es ein sehr hohes Entwicklungspotential für Borstgrasrasen und Erlen-Auenwälder. Auch in den von Fichten beeinträchtigten kleinen Zuflüssen sind beide Lebensraumtypen noch in Relikten vorhanden. Die ökologische Bedeutung dieses Gebietes wird durch die abgeschiedene, ungestörte Lage verstärkt.

### A.4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Durch das im Januar 2021 startende neue Life-Projekt „helle Eifeltäler“ werden die Umsetzungschancen für die noch ausstehenden Maßnahmen als hoch eingestuft. Innerhalb des Life-Projektes werden ausreichend Kapazitäten vorhanden sein, um Flächen für die Maßnahmenumsetzung zu akquirieren.

### A.4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Vorrangiges Entwicklungsziel ist die Erhaltung und Optimierung des naturnahen Gewässersystems mit seinen wertvollen Auenbereichen durch extensive Pflege, sowie weitergehende Freistellung der Zuflüsse von Fichten und Förderung der Auwaldentwicklung in diesen Abschnitten.

### A.4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

- Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260):  
Erhaltung und Entwicklung der naturnahen Strukturen und der Dynamik des Fließgewässers mit seiner typischen Vegetation und Fauna als Lebensraum für Groppe, Bachneunauge und Nahrungshabitat für den Schwarzstorch.
- Borstgrasrasen (6230):

Erhaltung und Entwicklung artenreicher Borstgrasrasen mit ihrer charakteristischen Vegetation und Fauna.

- Feuchte Hochstaudenfluren (6430):  
Erhaltung und Entwicklung der feuchten Hochstaudenfluren entlang der Fließgewässer mit ihrer charakteristischen Flora und Fauna.
- Berg-Mähwiesen (6520):  
Erhaltung artenreicher, mesophiler Berg-Mähwiesen, hier insbesondere in der Ausprägung als narzissenreiche Bärwurzweide, in montaner Lage mit ihrer typischen Flora und Fauna.
- Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410):  
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Pfeifengraswiesen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar sowie lebensraumangepasstem Pflegeregime (Herbstmahd) als Habitat für ihre charakteristischen Arten.
- Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*):  
Erhaltung und Entwicklung von Feuchtwiesenbrachen, Feuchtwiesen und gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren mit ausgedehnten Schlangenknotern-Beständen und ausreichendem Gehölzbewuchs. Stärkung des Biotopverbunds durch Entfernen von Fichtenparzellen, die eine Ausbreitungsbarriere darstellen.
- Groppe (*Cottus gobio*):  
Erhalt und weitere Entwicklung naturnaher, linear durchgängiger, kühler, sauerstoffreicher und totholzreicher Gewässer mit naturnaher steiniger Sohle und gehölzreichen Gewässerrändern.
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*):  
Erhaltung und Entwicklung naturnaher, linear durchgängiger, lebhaft strömender, sauberer Gewässer mit lockerem, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat), mit natürlichem Geschiebetransport und gehölzreichen Gewässerrändern.

#### Hinweis:

Für die Waldlebensraumtypen werden an dieser Stelle keine Ziele formuliert, da sie von Wald und Holz NRW zukünftig im Rahmen eines forstfachlichen Beitrags erarbeitet bzw. gegenüber dem bestehenden Sofortmaßnahmenkonzept fortgeschrieben werden. Zukünftig sollten alle das Gebiet betreffenden Planungen in einem MAKO zusammengeführt werden.

#### A.4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*):  
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Bächen, Feuchtwiesen, Feuchtgebieten, Sümpfen, Waldtümpeln als Nahrungsflächen (z.B. Entfichtung der Bachauen, Erhaltung von Feuchtgebieten, Offenhalten von Waldwiesen).
- Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*), Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*):  
Erhaltung und Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren, Feuchtwiesenbrachen und Feuchtwiesen mit ausgedehnten Schlangenkriecher und Mädesüß-Beständen. Erweiterung des Biotopverbunds durch Entfernen von Fichtenparzellen, die eine Ausbreitungsbarriere darstellen.
- Braunfleckiger Perlmutterfalter (*Boloria selene*), Lilagold-Feuerfalter (*Lycaena hippothoe*):  
Erhaltung und Entwicklung von Feuchtwiesenbrachen und Waldbinsensümpfen mit typischen Beständen des Sumpf-Veilchens (*Viola palustris*) und des Wiesen-Sauerampfers (*Rumex acetosa*). Erweiterung des Biotopverbunds durch Entfernen von Fichtenparzellen, die eine Ausbreitungsbarriere darstellen.
- Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*):  
Erhaltung und weitere Ausbreitung der Population durch Erhaltung und Entwicklung von Feuchtwiesenbrachen und Feuchtwiesen.
- Torf-Mosaikjungfer (*Aeshna juncea*):  
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, besonnten Stillgewässern mit typischer Ufervegetation.
- Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*):  
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Bächen mit vielfältigem Strömungsmuster und einem Mosaik unterschiedlicher Sohlsubstrate, die von naturnahem Auwald umgeben sind.
- Gelbe Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*)  
Erhaltung durch extensive Bewirtschaftung.

## 5 Maßnahmen

### A.5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Höchste Priorität haben im Gebiet die Erhaltung und die Entwicklung eines naturnahen Mittelgebirgsbachsystems mit seinen begleitenden Landlebensräumen wie extensiv genutzte Feuchtwiesen, Feuchtwiesenbrachen, Berg-Mähwiesen und Borstgrasrasen, Seggen- und Waldsimensümpfen, Röhrichten und naturnahen Auenwäldern. Gelingt es, ein eng verzahntes Mosaik dieser vielfältigen Lebensräume und deren Vernetzung zu schaffen, so ist damit der Fortbestand der im Kyllquellgebiet vorkommenden Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie und Vogelarten nach Anhang I wie Groppe, Bachneunauge, Schwarzstorch und Blauschillern-der Feuerfalter und einer Vielzahl weiterer gefährdeter im Gebiet vorkommenden Insektenarten, von denen einige stellvertretend in diesem Bericht genannt sind (Randring-Perlmutterfalter, Braunfleckiger Perlmutterfalter, Mädesüß-Perlmutterfalter, Lilagold-Feuerfalter, Sumpfschrecke), gesichert.

In erster Linie sollten folgende Maßnahmen umgesetzt werden, um das zuvor genannte Ziel zu erreichen:

- Fortführung der Nachpflege der im Life-Projekt „Lebendige Bäche“ entfichteten Flächen, um Entwicklung zu naturnahem Laubwald zu ermöglichen.
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduktion des (Schalen)Wildbestandes, um Entwicklung naturnahen Laubwaldes zu ermöglichen.
- Förderung der Buchennaturverjüngung – ggf. Erarbeitung eines Konzeptes (Welche Verjüngungsverfahren sind an welcher Stelle erfolgversprechend? Dieser Punkt hängt mit dem vorherigen Punkt der Regelung des Wildbestandes zusammen.)
- Freistellung weiterer Bachtäler/Bachabschnitte und Quellbereiche von Fichtenmonokulturen zur weiteren Förderung des Biotopverbunds.
- Fortführung der extensiven Bewirtschaftung von Grünländern (Vertragsnaturschutz).
- In Teilbereichen Entbuschungen auf Nass- und Feuchtwiesenbrachen, um Offenlandlebensräume bzw. Übergänge zu lichtem Auwald zu erhalten.

Die Detailplanung und die Umsetzung der genannten Maßnahmen wird nach Möglichkeit zum Großteil im von 2021 - 2027 laufenden LIFE-Projekt „helle Eifeltäler“ durch die Biologische Station im Kreis Euskirchen e. V. durchgeführt.

Zur Optimierung der Stillgewässer im Gebiet sollte der Gehölzbestand der Uferbereiche im Blick gehalten werden. An einzelnen Uferabschnitten sollten ggf. die Gehölzbestände reduziert



werden, um eine völlige Beschattung der Stillgewässer zu verhindern. Eine weitere Optimierung wäre das Abflachen der Ufer. Des Weiteren ist ggf. die Möglichkeit der Verlegung von Stillgewässern vom Haupt- in den Nebenschluss für einige Gewässer im Gebiet zu prüfen.

Für die wenigen im Gebiet vorkommenden Narzissenbestände sind keine spezifischen Maßnahmen notwendig. Die vorhandene bzw. geplante extensive Bewirtschaftung, zumeist im Vertragsnaturschutz, sollte zum Erhalt der Bestände ausreichend sein.

### **A.5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie**

<b>Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate</b>	<b>Maßnahmen</b>
Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum)	<p>1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (3 MAS-Flächen, 2,1 ha)</p> <p>1.14 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen, 2,79 ha)</p> <p>5.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 2,54 ha)</p> <p>6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,06 ha)</p> <p>6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (3 MAS-Flächen, 2,82 ha)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (3 MAS-Flächen, 2,1 ha)</p>
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	<p>6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (8 MAS-Flächen, 0,42 ha)</p> <p>6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (2 MAS-Flächen, 0,06 ha)</p> <p>13.1 Abwassereinleitung unterbinden, regeln (Wasserh) (1 MAS-Flächen, 0 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	4.11 Mahd (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 1,07 ha)
	4.19 verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 1,03 ha)
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	5.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,5 ha)
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,5 ha)
	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,22 ha)
	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) (1 MAS-Flächen, 0,3 ha)
	9.6 entkusseln, entbuschen (Brache) (1 MAS-Flächen, 0,3 ha)
Berg-Mähwiesen (6520)	5.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen, 0,29 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (7 MAS-Flächen, 1,51 ha)
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,14 ha)
	14.15 Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften (1 MAS-Flächen, 0,16 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
--	-----------

Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (3 MAS-Flächen, 2,64 ha)
---	--

	1.14 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (3 MAS-Flächen, 2,64 ha)
--	---

	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Branche) (1 MAS-Flächen, 0,11 ha)
--	---

	14.16 Wilddichte reduzieren (3 MAS-Flächen, 2,64 ha)
--	--

Habitate Blauschillernder Feuerfalter ( <i>Lycæna helle</i> )	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (2 MAS-Flächen, 0,98 ha)
---	--

	1.14 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (2 MAS-Flächen, 1,28 ha)
--	---

	5.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,11 ha)
--	---

	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,38 ha)
--	---

	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (3 MAS-Flächen, 0,74 ha)
--	--

	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen, 0,59 ha)
--	--

Die aufgeführten Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung des Lebensraumes „Flüsse mit Unterwasservegetation (3260) in Kombination mit der Entwicklung von gewässerbegleitendem Auenwald sind gleichzeitig notwendig zur Erhaltung der Populationen der Groppe (*Cottus gobio*) und des Bachneunauges (*Lampetra planeri*).

### A.5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
EC Nass- und Feuchtgrünländer	<p>5.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,11 ha)</p> <p>5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (3 MAS-Flächen, 2,27 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (6 MAS-Flächen, 2,92 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (5 MAS-Flächen, 1,49 ha)</p> <p>5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,22 ha)</p>
ED Magergrünländer	<p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)</p>
FB Weiher	<p>6.37 Ufer abflachen (1 MAS-Flächen, 0,26 ha)</p> <p>6.46 Wasserbauliche Anlage entnehmen, verlegen, rückbauen, optimieren (1 MAS-Flächen, 0,26 ha)</p>

Die Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen zu den einzelnen Lebensraumtypen innerhalb dieses Berichtes und der dazugehörigen Maßnahmentabelle ist darüber hinaus notwendig zur Erhaltung bzw. Herstellung des Lebensraums von Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) und weiteren wertgebenden Arten wie Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*), Braunfleckiger Perlmutterfalter (*Boloria selene*), Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*), Lilagold-Feuerfalter (*Lycaena hippothoe*), Zweigestreifter Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*), Torf-Mosaikjungfer (*Aeshna juncea*) und Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*).

## 6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

Ein Großteil der geplanten Maßnahmen wird nach Möglichkeit im Zeitraum von 2021-2027 im Rahmen des LIFE-Projektes „*helle Eifeltäler*“ von der Biologischen Station im Kreis Euskirchen e. V. durchgeführt und dementsprechend voraussichtlich auch über das Projekt finanziert. Daher wird an dieser Stelle auf eine Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen verzichtet.

Nicht im Rahmen des LIFE-Projektes „*helle Eifeltäler*“ finanzierbare Maßnahmen können über Kreispflegemaßnahmen (FOENA) oder investive Maßnahmen ELER finanziert und durchgeführt werden.

Folgende Auflistung zeigt die aufsummierten Kosten für verschiedenen Maßnahmenkategorien (Vertragsnaturschutz laufend / neu aufzunehmen, investive Maßnahmen) für 10 Jahre. Die vorläufige, detaillierte Kalkulation liegt bei der Biologischen Station im Kreis Euskirchen.

Summe 10 Jahre bereits im VNS	42.547 €
Summe 10 Jahre neu in VNS aufnehmen	7.888 €
Summe 10 Jahre investive Maßnahmen	19.600 €
Summe 10 Jahre	70.035 €

Es sind nur Kosten für Maßnahmen im Offenland kalkuliert. Außerdem sind keine Gewässermaßnahmen berücksichtigt, da diese überwiegend im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie geplant und kalkuliert sind.

## 7 Weitere Informationsquellen

### A.7.1 Internet-Links

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW:

<https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/fische/schutzziele/106800>, abgerufen am 01.10.2020

<https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/fische/schutzziele/106821>, abgerufen am 01.10.2020

<https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/vogelarten/schutzziele/103175>, abgerufen am 01.10.2020

KREIS EUSKIRCHEN (DEZEMBER 2015): Landschaftsplan 20 „Hellenthal“. Abgerufen am 22.11.2021 von [https://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/downloads/landschaftsplaene/lp\\_hellenthal\\_text.pdf](https://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/downloads/landschaftsplaene/lp_hellenthal_text.pdf)

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2014): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen, <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/kurzbeschreibung/107941>, abgerufen am 01.10.2020

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Körperschaftswald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forstmassnahmen-im-koerper-schaftswald>

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Privatwald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forstmassnahmen-im-privatwald>

<https://www.deutschlands-natur.de/tierarten/heuschrecken/sumpfschrecke/>, abgerufen am 01.10.2020

### A.7.2 Literatur / Quellen

BIOLOGISCHE STATION IM KREIS EUSKIRCHEN E.V. (2009): LIFE-Natur-Projekt „Wiederherstellung des Lebensraums oligotropher Mittelgebirgsbach“, Abschlussbericht 2003-2009. Nettersheim.

FORSCHUNGSINSTITUT FÜR ÖKOSYSTEMANALYSE UND -BEWERTUNG E. V. – GAIAC (2004): LIFE-Natur-Projekt „Lebendige Bäche in der Eifel“, Monitoringbericht Tagfalter. Aachen.

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW FORSTAMT EUSKIRCHEN (2007): Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet DE-5504-305 Kyllquellgebiet Kreis Euskirchen. Nettersheim.

LÖBF (2005): Situation von *Lycaena helle* im Kreis Euskirchen / Eifel. A. Weidner. Kalenborn.

MENKE, N., C. GÖCKING, N. GRONHAGEN, R. JOEST, M. LOHR, M. OLTHOFF & C.-J. CONZE UNTER MITARBEIT VON ARTMEYER, C., U. HAESE & S. HENNIGS (2016): Die Libellen Nordrhein-Westfalens. LWL-Museum für Naturkunde, Münster.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz – III-3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz – III-3 3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.